

2.1.18 Clark 1897:⁶³¹

157 37 J. Clark 1884, 1897

156 Clark 1897, Spätdatierung 30-67 nC

1. Clark veröffentlichte sein Werk, eine 'Harmony of the Acts' bei der 'American Baptist Publication Society'. Ich wurde auf Clark durch Literaturangaben bei Frank Judson Goodwin 1895 aufmerksam, der ebenfalls eine 'Harmony of the Life of St. Paul' veröffentlichte. Es gibt in der realen Welt sehr viele unterschiedliche Meinungen, unterschiedliche Lebenswege, unterschiedliche Handlungsziele; es gibt sehr viel Streit zwischen unterschiedlichen Menschen, unterschiedlicher Herkunft, mit

Erscheinungen	5	5
in der Arabia	3	3
Syrien/Kilikien	12	4
in Antiochia	-	3
1. MR	-	3
in Antiochia	1	3
2. MR	3	3
in Antiochia	0	0
3. MR	4	4
Gefangenschaft	5	5
Spanien, Orient	4	4
Σ †Jesu-†Pauli	37,0	37,0
Tod Jesu nC	30	30
Tod Pauli nC	67,0	67,0

unterschiedlichen Absichten ausgestattet. 'Harmonie' scheint dem Bedürfnis nach Frieden und Ruhe innerhalb einer sozialen Gruppe zu entsprechen. Vielleicht ist es nicht von ungefähr, daß ausgerechnet bei Clark 1897 als einem der ganz wenigen in seiner Tabelle der Daten verschiedener Paulus-Chronologien eine Abfrage der Datierung von "Paul's Encounter with Peter at Antioch" gilt, die er, wie auch einige andere, recht spät ins Jahr 54 nC datierte. Darauf wird weiter unten zurückzukommen sein.

Clark 1897, 145, Paulus-Chronologie "Harmonic Arrangement of the Act"	
[Tod Jesu], Ascension of Christ	30 nC
Stephen Stoned	34 nC
Paul's Conversion	35 nC
Paul's First Journey to Jerusalem	38 nC
Paul's Arrival at Antioch	42 nC
Death of James	44 nC
The Famine	44 nC
Paul's Second Journey to Jerusalem	44 nC
Paul's First Missionary Tour	45-48
Paul's Third Visit to Jerusalem	50 nC
Apostolic Council	50 nC
Paul Begins His Second Missionary Tour	51 nC
Banishment of Jews from Rome	52 nC
Paul's Fourth Visit to Jerusalem	54 nC
Paul's Encounter with Peter at Antioch	54 nC
Begins his Third Missionary Tour	54 nC
Paul's Fifth Journey to Jerusalem and Imprisonment	58 nC
Recall of Felix	60 nC
Paul's Imprisonment Two Years at Rome	61-63
Martyrdom of Paul	67 nC

2. Clark stellt einen 37-jährigen Zeitraum von Jesu Tod bis Pauli Tod vor, mE mit leichter Abänderung von bzw in Anlehnung an eine ca 150 Jahre ältere Pl-Chronologie von Doddridge 1745.⁶³²

3. Doddridge setzte wohl Jesu Tod ins Jahr 33 nC (nicht ins Jahr 30), wie auch Ussher 1656, ebenso wählten auch Ohlshausen 1838, Hackett 1852, 1858 das Jahr 33 nC für Jesu Tod; aber den Tod Pauli setzten beide ins Jahr 67 nC.

4. Das Apostelkonzil datierte Clark ins Jahr 50, Doddridge etwas früher ins Jahr 49 nC. Auch beim Beginn der 2. MR meinte Clark 1897, er müsse die Missionsreise (51 nC) ein Jahr später als Doddridge (50 nC) beginnen lassen.

5. Die Bekehrung Sauli/Pauli setzten beide ins Jahr 35 nC, die Flucht aus Damaskus und die 1. Jerusalemreise (1JR) ins Jahr 38, die Ankunft Pauli in Antiochia ins Jahr 42 nC; was darauf hätte hindeuten können, daß die 13 ("14") Jahre in Syrien und Kilikien (Gal 2,1) im Jahr 43 nC gendert hätten; aber so (früh) war das bei beiden nicht gemeint.

6. Jakobus Zebedäus stirbt sowohl bei Clark als auch bei Doddridge etwas (ca ½ Jahr) zu spät im Jahr 44 statt im jüdischen Jahr 43/44, noch vor Herodes Agrippas Tod im Adar des Jahres 43/44 nC.

⁶³¹ Clark, George Whitefield: Harmony of the Acts of the Apostles and chronological arrangement of the epistles an revelation, new and revised edition, Philadelphia (American Baptist Publication Society) 1897. Zu seiner Pl-Chronologie vgl die Textbox S. 279 Nr. 156; zur Kurzformel seiner Pl-Chronologie, die die 37 Jahre zwischen 30 und 67 nC nachweist, vgl die Textbox S. 279 Nr. 157.

⁶³² Vgl zum 37-jährigen Zeitraum von Jesu Tod bis Pauli et Petri Tod und zu seiner Überlieferungsgeschichte u. S. 283 A 635. Dieser 37-jährige Zeitraum, bezogen auf Petrus und nicht auf Paulus, gehört vermutlich zu den wenigen ganz alten, wertvollen, historischen Überlieferungen der alten Kirche über die ersten Anfänge ihrer Geschichte. 17 Autoren rechnen mit 37 Jahren zwischen Jesu Tod und Pauli Tod; jeweils 2 Autoren mit 36,5 und mit 37,5 Jahren; jeweils ein Autor mit 38 oder 38,5 Jahren; in bezug auf Paulus sind das 7-8 Jahre zuviel. Vgl das Autorenregister in der Textbox S. 283 Nr. 160.

159 Clark 1897: 5 Jerusalemreisen Pauli

Clark 1897: Harmonic Arrangement of the Acts Vorkritische ¹ Acta-Interpretation 5 Jerusalemreisen (Spätdatierung)			
Apg 9.26-11.30	1. JR - 2. JR	38-44 nC	06 Jahre
Apg 11.30-15.4	2. JR - 3. JR	44-50 nC	06 Jahre
Apg 15.4-18.22	3. JR - 4. JR	50-54 nC	04 Jahre
Apg 18.22-21.17	4. JR - 5. JR	54-58 nC	04 Jahre
Apg 9.26-21.17	1. JR - 5. JR	38-58 nC	20 Jahre
A ¹ : Nicht die geringere Anzahl der Jerusalemreisen Pauli in den Primärquellen Gal (1.18; 2.1) u. Röm (15.25) ist maßgebend, sondern die größere Anzahl der JRR in der Sekundärquelle 'Apg des Lukas'.			

7. Was die relative Chronologie aber völlig durcheinanderbringt: Nicht der Hunger in Palästina und die Kollektenreise mit Gaben zur Milderung des Hungers unter den 'Armen' Jerusalems gehen der Verfolgung durch Herodes Agrippa voran, sondern erst wird bei Clark die Verfolgung berichtet (der Tod des [der beiden] Zebedaiden Jakobus [und Johannes]), dann der Hunger und dann die Reise zur Überbringung einer diakonischen Sammlung zur Hilfe für die Hungernden. In der Apg gehen der Verfolgung (Apg 12), der Tötung der Zebedaiden (Apg 12,1-2*, Mk10,38-39), gehen der Einkerkung Petri und seiner Flucht aus dem Gefängnis (Apg 12,3-17) der Hunger in Palästina und die Hungerhilfe in Apg 11,27-30 zeitlich voraus. Diese Reihenfolge im Ablauf der Ereignisse, eine Reihenfolge der relativen Chronologie, wird wissenschaftlich in der Auslegung der Apg nicht eingehalten.

8. 'Paul's second journey to Jerusalem' wird nicht wie bei Hackett, Wieseler und Conybeare & Howson ins Jahr 45, sondern 1 Jahr früher ins Jahr 44 nC datiert. Aber das ist wahrscheinlich auch noch zu spät, weil Agrippa nach einer Beweisführung von Eduard Schwartz 1907 schon im Dystros/Adar 43/44 nC starb, also ca Ende Feb/Anfang Mär 44 nC, so daß der Hunger, die 2. Jerusalemreise = Kollektenreise, vermutlich auch das Zusammentreffen mit den drei 'Säulen' (griech. 'styloi') der Verfolgung durch Herodes Agrippa und dessen Tod noch vorausgingen.

9. Als Paulus und Barnabas vom Zusammentreffen mit den drei Säulen nach Antiochia zurückkehrten und sie bald darauf zur sog 1. MR unter Heiden in Cyprien, Pamphylien, Lykaonien und Pisidien aufbrachen, kam es in ihrer Abwesenheit in Antiochia zur Tischgemeinschaft zwischen

158 Eine Variante der Spätdatierung: Tod Pauli 67 nC

Autorenregister: Gefangenschaftsjahre u. Tod Pauli 67 nC ¹							
Jahr	Autor ²	Gfj	Caesa	Festus	Malta	Rom	Tod
1650/54	Ussher	5	60-62	62	62/63	63-65	67?
1808	Hug	5	59-61	61	61/62	62-64	67
1885/87	Cornély	5	59-61	61	61/62	62-64	67
1745	Doddridge	5	58-60	[60]	60/61	61-63	67
1812-19	Bertholdt	5	58-60	60	60/61	61-63	67
1833	Wurm	5	58-60	60	60/61	61-63	67
1889/59	Schaff	5	58-60	60	60/61	61-63	67
1893	Lightfoot	5	58-60	60	60/61	61-63	67
1896	Belser	5	58-60	60	60/61	61-63	67
1897/84	Clark	5	58-60	60	60/61	61-63	67
1899/04	Zahn	5	58-60	60	60/61	61-63	67
1903-05	Aberle	5	58-60	60	60/61	61-63	67
1922	Kugler	5	58-60	60	60/61	61-63	67
1950	Riciotti	5	58-60	60	60/61	61-63	67
1959	Tresmontant	5	58-60	60	61/61	61-63	67
1962	Cambier	5	58-60	60	60/61	61-63	67
1962	Kürzinger	5	58-50	60	60/61	61-63	67
1964	Holzner	5	58-60	60	60/61	61-63	67
1912	Schäfer	5,5	57/58	59/60	59/61	61-63	67
1818	Kuinoel	5	57-59	59	59/60	60-62	67
1896	Ramsay	5	57-59	59	59/60	60-62	67
1898	Belser	5	57-59	59	59/60	60-62	67
ca1900	Findlay	5	57-59	59	59/60	60-62	67
1938	Leclercq	5	57-59	59	59/60	60-62	67
2000	Thiede	5	57-59	59	59/60	60-62	67
2003	efgBerlin	5	57-59	59	59/60	60-62	67
1998	Finegan	5	55-57	57	57/58	58-60	67
1588	Baronius	3	56	56	56/57	57-59	67
1627/28	Petavius	3	55	55	55/56	56-58	67
1894	Neteler	3	55-56	56	56/57	57-58	67
1971	Dockx	3	55	55	55/56	56-58	67
2003	Friends of S.	3	55	55	55/56	56-58	67
1741	Bengel	5	53-55	55	55/56	56-58	67
A ¹ : Gfj=Gefangenschaftsjahre; Caesa=Gefangen in Caesarea; Festus=Wechsel Felix/Festus; Malta: Schiffbruch mit Überwinterung und Jahreswechsel auf Malta; Rom=Gefangen in Rom. A ² : Literar. Nachweise s. Einleitung, große Tabelle S. 16-36.							

unbeschnittenen Heidenchristen und beschnittenen Judenchristen.⁶³³ Als Simon Petrus zZ des Pesach 44 nC aus der Gefangenschaft in Jerusalem geflohen war, kam er nach Antiochia und nahm ebenfalls an der Tischgemeinschaft zwischen Heiden- und Judenchristen teil, die schon einige Zeit vor seiner Ankunft begonnen hatte. Aber es gab gesetzesfromme Juden und wohl auch gesetzesfromme Judenchristen, die störten sich an der Tischgemeinschaft zwischen unbeschnittenen, unreinen Heidenchristen und beschnittenen, reinen Judenchristen. Sie beschwerten sich bei Jakobus frater Domini, der inzwischen (seit der Agrippa-Verfolgung 43 nC) in Jerusalem die Gemeindeleitung übernommen hatte. Jakobus schickte Boten von Jerusalem nach Antiochia, die den beschnittenen Judenchristen ins Gewissen redeten, und diese gaben die Tischgemeinschaft mit den unreinen, unbeschnittenen Heidenchristen auf. Als Paulus im Jahr 47 von der 1. MR nach Antiochia zurückkehrte, war er fassungslos über den Abbruch der Mahlgemeinschaft und erhob gegen Simon Petrus und Barnabas, der ebenfalls an der Tischgemeinschaft teilgenommen und diese ebenfalls aufgegeben hatte, den schweren Vorwurf der Heuchelei. Es kam zu einem "Encounter with Peter at Antioch", nur war dies im Paradigma der Frühdatierung im Jahr 47 nC sieben Jahre früher als bei *Clark*, der den Zusammenstoß ins Jahr 54 nC datierte.

10. Aber blicken wir noch einmal auf die relative quantitative Chronologie. Bei *Clark* geht Paulus nach dem ApoKon (50 nC) im Jahr 51 auf die 2. MR, die bis zum Jahr 54 dauert. Als Paulus von der 2. MR nach Antiochia zurückkommt, kommt es dort (54 nC), 4 Jahre nach dem ApoKon (50 nC), zu dem besagten Zusammenstoß ('encounter'), genauso wie im Paradigma der Frühdatierung, wo zwischen dem ApoKon (43 nC) und dem Konflikt (47 nC) ebenfalls aus gutem Grund 4 Jahre liegen.

11. Zum Zeitraum von 4 Jahren: Wir haben es mit einer traumatischen geschichtlichen Entwicklung zu tun, die ihre Zeit brauchte. Nach der Anerkennung der gesetzes- und beschneidungsfreien Heidenmission in Syrien und Kilikien durch die drei 'Säulen' (durch die drei angesehenen, damaligen, jerusalemmer Führungspersönlichkeiten: Jakobus Zebedäus, Johannes und Simon Petrus; 43 nC) gab es in Antiochia den mutigen Aufbruch zu einer Tischgemeinschaft zwischen unbeschnittenen, unreinen Heidenchristen mit beschnittenen, reinen Judenchristen. Erst vermutlich nur in einem kleinen Kreis, dann wahrscheinlich in einer größeren Gruppe von Teilnehmern. Der Anstoß daran mußte sich erst in Antiochia selbst entwickeln und entladen. Als die gesetzesfrommen Gegner der frühchristlichen Tischgemeinschaft in Antiochia selbst nichts erreichten, schickten sie Boten zu Jakobus frater Domini nach Jerusalem. Wahrscheinlich hat dieser auch erst eigene Erkundigungen in Antiochia angestellt, ehe er, nach Bestätigung der Berichte über die anstoßerregenden Ereignisse um der Achtung vor der Thora willen die Weisung gab, besser in getrennten Gruppen zu speisen. Der Abbruch der Tischgemeinschaft und die Enttäuschung über den Abbruch der Gemeinschaft mag schon einige Zeit zurückgelegen haben, als Paulus Fj 47 nC von der 1. MR zurückkam und die Enttäuschten ihm von den Ereignissen und den entstandenen Konflikten berichteten. Wie oben schon gesagt: Paulus war entsetzt und stellte zornig Simon Petrus im Frühjahr 47 nC zur Rede (3 Jahre nachdem dieser 44 nC nach Antiochia gekommen und anfangs an der Tischgemeinschaft teilgenommen [44-45/46?], diese aber dann, von Jakobus veranlaßt, abgebrochen hatte [45? 46?]). Kurz: Wenn *Clark* 1897 meinte, zwischen dem Apostelkonzil und dem Zusammenstoß/Konflikt zwischen Petrus und Paulus hätten vier Jahre gelegen, wird man ihm in der

⁶³³ Es gilt festzuhalten, daß die Absprachen auf dem sog. ApoKon Gal 2,1-10 u.a. zwei Folgen und Wirkungen hatten, die zeitlich parallel liefen. Auf der einen Seite gingen Barnabas und Paulus, ermutigt durch die Beschlüsse von Jerusalem, zur sog. 1. (großen) Missionsreise nach Cypern, Pamphylien, Pisidien und Lykaonien; auf der anderen Seite entwickelte sich in Antiochia wohl in ihrem Sinne, aber nicht in ihrer Anwesenheit die Tischgemeinschaft zwischen Juden- und Heidenchristen. Wenn *Clark* den Zeitraum vom Jerusalemer Aposteltreffen bis zum Zusammenstoß mit Paulus auf 4 Jahre bestimmte, so gilt die gleiche Zeitdauer für den parallelen, synchronen Zeitraum vom Anfang der Tischgemeinschaft in Antiochia bis zum Eklat zwischen Paulus und Petrus wegen ihres Abbruchs. - *Goodwin* 1895 bestimmte das Jahr 47 nC als Ende der 1. MR. Wenn Pl bei seiner Rückkehr von der 1. MR nach Antiochia von der abgebrochenen Tischgemeinschaft hörte und es zum Streit mit Simon Petrus kam wegen dieser 4-jährigen erst guten, später traumatischen Entwicklung der Mahlgemeinschaft in Antiochia, so hat diese in jenem Jahr (47 nC - 4 =) 43 nC begonnen, in dem Pl mit Barnabas nach dem ApoKon in Antiochia zur 1. MR aufbrach. - Wenn *Goodwin* die 1. MR (entgegen *Clark*) nur 2 Jahre lang dauern läßt und wenn sie bei ihm erst 45 nC beginnt, so beginnt sie 2 Jahre zu spät und zugleich dauert sie 2 Jahre zu kurz.

Einschätzung dieses zeitlichen Abstands mit dem Urteil 'sehr wahrscheinlich brauchte die Entwicklung dieses Konfliktes diesen Zeitraum' nur zustimmen können.⁶³⁴

⁶³⁴ Die Differenzen in der absoluten Datierung (47 gegen 54 nC) sind damit nicht behoben; nur so viel ist klar: (1) Wenn Gallio 51 in Korinth eintraf und wenn Paulus 51 nC vor Gallio verklagt wurde und er bald darauf Korinth verlassen mußte, wenn sich Pl 51-55 nC 4 Jahre lang auf der 3. MR befand, konnte sich der Zusammenstoß zwischen Petrus und Paulus schwerlich (gemäß der Chronologie von Clark 1897 im Jahr 54 nC) auf der 3. MR ereignet haben. In der Alternative '47 gegen 54 nC' ist das spätere Datum nicht eben wahrscheinlich. - So viel ist auch klar: (2) Wenn die 2. JR in Gal 2,1 nicht der 3. Jerusalemreise in Apg 15, sondern der 2. JR in Apg 11,30 entsprochen hat, dann lag die 2. JR Pauli noch vor dem Tod von Herodes Agrippa im Feb/Mär 43/44 nC. Die absolute Datierung der 2. JR Pauli hängt also an der Frage, ob die Ereignisse und Ergebnisse von Gal 2,1-10 nicht doch sehr verschieden sind von den Ereignissen und Ergebnissen, die Lukas in Apg 15 jener bekannten Aposteldekretskonferenz in Verbindung mit einer 3. (sekundären) JR Pauli zuschreibt. So viel ist soeben schon klar geworden: (3) Wenn ca 4 Jahre zwischen dem ApoKon und dem Zusammentreffen zwischen Petrus und Paulus lagen (wie bei Clark 1897), dann fand der Zusammenstoß (43 nC + 4 =) 47 nC statt. Klar ist auch: (4) Das sog. Aposteldekret mit der Quintessenz der Einhaltung der noachitischen Gebote wurde gemäß Apg 21,25 dem Apostel Paulus von Jakobus 55 nC in Jerusalem mitgeteilt/übergeben. Das Aposteldekret war bis zur Mitteilung durch Jakobus (im Jahr 55, Apg 21,25) dem Apostel Paulus unbekannt, weil er bei dessen Abfassung und Beschluß nicht anwesend war. (5) Das Aposteldekret sollte als Kompromißvorschlag, der dem Frieden dienen, die Konflikte und den Streit um die Tischgemeinschaft zwischen unbeschnittenen, unreinen Heidenchristen und beschnittenen, reinen Judenchristen stillen, indem die unreinen Heidenchristen sich wenigstens um die Einhaltung der noachitischen Gebote bemühten und so die strittige Tischgemeinschaft ermöglichten. (6) Das sog. Aposteldekret ist sehr wahrscheinlich nach dem Konflikt 47 nC und vor der Abfassung des 1.Korintherbriefes, der voraussetzt, daß Simon Petrus zeitlich nach Paulus (also nach 51 nC) nach Korinth kam, beschlossen worden. Und ebenfalls ist es sehr wahrscheinlich (entgegen Lukas in Apg 15, aber in Übereinstimmung mit Apg 21,25) in Abwesenheit von Paulus (und Barnabas), die sich getrennt jeweils auf einer 2. Missionsreise befanden, beschlossen worden. (7) Um der Harmonie willen, um Streit und Konflikte ('encounter') durch eine Übereinkunft zu ersetzen, hat Lukas seine redaktionelle Komposition, seine Version der Apostelzusammenkunft mit dem Beschluß des Aposteldekrets an die zeitliche Stelle des Streitens (47 nC) nach der Rückkehr Pauli von der 1. MR gesetzt. (8) Die Beschlüsse auf der Heidenmissionskonferenz (Gal 2,1-10) mit der Anerkennung der beschneidungsfreien und gesetzesfreien Heidenmission und der Aufteilung der Missionsgebiete und der Bestimmung der Missionsschwerpunkte waren in Antiochia durch Barnabas und Paulus bekannt gemacht worden. Aber Lukas ließ von den Beschlüssen der Missionskonferenz auf der 2. JR = Apg 11,30 = Gal 2,1-10 bis auf den Rest in Apg 15,5 fast nichts übrig. Einzig und allein die wichtigen verantwortlichen Personen (Simon Petrus, Jakobus, Barnabas und Paulus) transportierte er von ihrem ursprünglichen literarischen Platz **Apg 11,30** (vor der 1. MR) zu ihrem heutigen literarischen Platz Apg 15 (nach der 1. MR). (9) Bei diesem literarischen Personentransport blieb von den drei Säulen in Gal 2,9 einzig und allein Simon Petrus übrig. Johannes Zebedäus ging gänzlich verloren und aus Jakobus Zebedäus, der zusammen mit seinem Bruder zZ von Herodes Agrippa das Martyrium erlitt, wurde 4 Jahre nach seinem Tod der Verantwortliche für den Kompromißvorschlag des Aposteldekrets, nämlich Jakobus justus frater Domini. Er war ja ohnehin nach der Agrippa-Verfolgung zum Leiter der jerusalemser judenchristlichen Gemeinde aufgestiegen. (10) Auf der Aposteldekretskonferenz Apg 15 fällt es in einer wichtigen redaktionellen, fiktiven Rede dem Petrus zu, darzustellen, daß nicht Stephanus, sondern er als Erster auf göttliche Weisung hin mit der Bekehrung des römischen Hauptmanns Cornelius (Apg 10-11) mit der Heidenmission begonnen hätte. (11) Den fiktiven Teilnehmern Barnabas und Paulus fällt in Apg 15,12 die Aufgabe zu, mit einer Erzählung von Zeichen und Wundern dieser ungeschichtlichen Darstellung der Anfänge der Heidenmission beizupflichten. (12) Es mag historisch sein, daß nicht Barnabas und Paulus, sondern Silas und Judas als Jerusalemer Boten (Apg 15,32) den Brief mit dem Aposteldekret in Antiochia überbrachten und von Antiochia aus wieder nach Jerusalem zurückkehrten (Apg 15,33). (13) Unhistorisch und anachronistisch ist in Apg 16,4, daß angeblich Paulus und Silas die Beschlüsse der ungeschichtlichen Aposteldekretskonferenz Apg 15 den Gemeinden mitgeteilt hätten, denn a) waren sie bei der Abfassung der Beschlüsse nicht zugegen und b) ereignete sich zeitlich nach der 1. MR und vor der 2. MR in Antiochia der Konflikt um die Tischgemeinschaft und noch nicht der Lösungsversuch mittels des Aposteldekrets und der Einhaltung der noachitischen Gebote. (14) Zwischen der Heidenmissionskonferenz (43 nC; Gal 2,1-10) in Jerusalem und dem Zusammenstoß wegen der aufgehobenen Tischgemeinschaft in Antiochia (47 nC) lagen 4 Jahre und zwischen der Heidenmissionskonferenz (Gal 2,1-10) und der späteren Aposteldekretskonferenz (Apg 15; zwischen 47 und 51 nC) lagen 4-8 Jahre. (15) Weil Lukas sowohl die frühere Heidenmissionskonferenz Gal 2,1-10 = Apg 11,30 als auch den Konflikt in Antiochia (Gal 2,11-14), zeitlich stattgehabt 47 nC zwischen der 1. und 2. MR, durch eine Übereinkunft auf der späteren Aposteldekretskonferenz ersetzte, stimmt in Apg 15 (47 nC) weder der Zeitpunkt der früheren Heidenmissionskonferenz noch der Zeitpunkt der späteren Aposteldekretskonferenz.

12. Clark vermutete (nach einer Zählung von mir, H.H., 160 Hieronymus/Autoren: 37 J. bis Pauli Tod

mit einer Reihe von 33 anderen Autoren), daß Paulus im Jahr 67 den Märtyrertod gestorben sei. Das hängt bekanntlich mit dem Datum des 29. Juni und dem 13./14. (nachdatierten) Jahr Neros (= 68 nC) zusammen, das Eusebius und Hieronymus als Todesjahr Petri et Pauli bezeugen.⁶³⁵ Nun starb aber Nero schon am 8. oder 9. Juni 68 nC, so daß Petrus und Pl dann nicht mehr unter Nero hätten gestorben sein können. Also mußte das 14. Jahr Neros (entgegen Hieronymus und Euseb) nicht als nachdatiert, sondern als vordatiert genommen werden. Dann hätte der 29. Juni 67 nC als gemeinsames und gleichzeitiges Todesdatum Pauli gelten können. Aber es gibt auch Anzeichen dafür, daß Paulus und Petrus ursprünglich nicht gemeinsam und gleichzeitig, sondern getrennt in unterschiedlichen Jahren gestorben sein könnten. Denn es gibt allein 3-4 verschiedene Daten für den angeblich gemeinsamen und gleichzeitigen Tod Petri et Pauli (57 nC, 58 nC, 64 nC, 67 nC, 68 nC). Mehrfache Todesdaten für ein und dieselbe Person sind nicht eben vertrauenswürdig. Außerdem ist die Behauptung, daß Paulus angeblich aus einer ersten römischen Gefangenschaft freigekommen und anschließend in den Westen bis nach Spanien gekommen sei, um dort das Evangelium zu verkündigen, ebenfalls sehr fragwürdig.⁶³⁶ Ferner kennt Lukas in der Apg sehr wahrscheinlich den Tod am Ende der Apg, wie er mehrfach zu erkennen gibt, aber er kaschiert ihn Apg 28,29-30, um

37 Jahre von Jesu Tod bis Pauli Tod				
1892	Conybeare	36,5	30/33	68 nC
1923.1921	Meyer, Ed.	36,5	27/28	64 nC
0378	Hieronymus	37	31 nC	68 nC
1741	Bengel	37	30 nC	67 nC
1889.1859	Schaff	37	30 nC	67 nC
1893	Lightfoot	37	30 nC	67 nC
1895	Goodwin	37	29/33	68 nC
1896	Ramsay	37	30 nC	67 nC
1897	Clark	37	30 nC	67 nC
1899.1904	Zahn	37	30 nC	67 nC
1940	Hölscher	37	27 nC	64 nC
1950	Riciotti	37	30 nC	67 nC
1962	Cambier	37	30 nC	67 nC
1962	Kürzinger	37	30 nC	67 nC
1964	Holzner	37	30 nC	67 nC
1971	Dockx	37	30 nC	67 nC
2000	Thiede	37	30 nC	67 nC
2003	Friends of S.	37	30 nC	67 nC
2011	Drewerma.2	37	30 nC	67 nC
1981.1976	Moody	37,5	30 nC	67/68
2008	Vermes	37,5	30 nC	67/68
1885.1887	Cornély	38	29 nC	67 nC
1895.1896	Blass	38,5	29 nC	67/68

seiner Apg am Ende einen positiven Ausblick zu geben. Kurz: Alle gemeinsamen und gleichzeitigen Todesdaten für Petrus und Paulus einschließlich dem 29.6.67 nC sind nicht eben wahrscheinlich, sondern verdanken sich eher einer sekundären traditionsgeschichtlichen Entstehung und

⁶³⁵ Hieronymus, De vir. ill. 5: "Hic ergo quarto decimo Neronis anno, eodem die quo Petrus Romae, pro Christo capite truncatur, sepultusque est in via Ostiensi, anno post passionem Domini tricesimo septimo." Bei Euseb in der Chronik starben Petrus und Paulus im J. 'Ol 211,4 = Abr 2083 = Nero 13 = 68 nC'; bei Hieronymus in der lateinischen Übersetzung von Eusebs Chronik im J. 'Ol 211,4 = Abr 2084 = Nero 14 = 68 nC'. Bei Euseb sind es von Abr 2048 = Tiberius 19 = 33 nC (Tod Jesu) bis 'Abr 2083 = Nero 13 = 68 nC' (Tod Petri et Pauli) 35 Jahre, bei Hieronymus von 'Abr 2047 = Tiberius 18 = 31 nC' bis 'Abr 2084 = Nero 14 = 68 nC' 37 Jahre, wie in de vir. ill. 5, 2 J. mehr als bei Euseb. Diese 37 Jahre sind der alte überlieferte Abstand zwischen dem Tod Jesu im '14. Jahr des Tiberius = 27 nC' und dem Tod Petri (allein) im '10. effektiven Jahr Neros = 64 nC'. Später, nach einer Verschiebung um 4 Jahre, setzten sich diese 37 Jahre aus der Summe 12 + 25 = 37 (Petrus-Chronologie) oder 25 + 12 = 37 (Pl-Chronologie) zusammen. Bei Euseb wurde Jesus im (alten) Abrahamsjahr 2015 geboren und Petrus und Paulus starben im (alten) Abrahamsjahr 2083. Dazwischen liegen 68 Jahre, die sich bei Euseb in seiner Chronik in 33 + 35 = 68 aufteilen. Aber die Aufteilung 31 + 37 = 68 ist genauso gut möglich. In dieser Aufteilung starb Jesus nicht im Alter von 29("30") + 4("5") = 33("34" vordatierten) Jahren, sondern nach 2 ("3" vordatierten) Jahren öffentlicher Wirksamkeit im Alter von 29("30") + 2("3") = 31("32" vordatierten) Jahren. Dann folgen die alten überlieferten 37 Jahre des apostolischen Zeitalters von Jesu Tod bis Petri Tod (27-64 nC). Zwischen Pauli Tod im 4. vordatierten Jahr Neros = 57 nC und Petri Tod im 10. effektiven Jahr Neros = 64 nC lagen ursprünglich 7 Jahre bzw zwischen Jesu Tod und Pauli Tod gab es einen Abstand von nur 30 und nicht von 37 Jahren. Die '37 Jahre' gehören ihrem Ursprung nach in eine Petrus-, nicht in eine Pl-Chronologie, wie jetzt bei Hieronymus, de vir. ill. 5. Über die Gründe einer Verschiebung um 4 Jahre der Grundgleichung in Eusebs Chronik von Abr 1244 = Ol 1,1 zu Abr 1240 = Ol 1,1 habe ich in meinen Untersuchungen zur Chronologie in Eusebs Chronographie ausführlich gehandelt. Bei dieser Verschiebung um 4 Jahre verschob sich das Geburtsjahr Jesu Abr 2015 = Ol 193,4 zu Abr 2015 = Ol 194,4. Zugleich verschob sich das Todesjahr Petri von Nero 14 = Abr 2083 = Ol 210,4 zu Nero 14 = Abr 2083 = Ol 211,4, wie man es heute in Eusebs Chronik lesen kann. Die Verschiebung von Nero 14 zu Nero 13 hängt mit der Verschiebung des Beginns der römischen Kaiserliste bei Gaius Julius Caesar von 48 vC zu 47 vC zusammen. Euseb wollte erreichen, daß in seiner synchronistischen Chronik das 42. Rj des Augustus, das er für das Geburtsjahr Jesu hielt, mit dem Jahr Abr 2015 = Ol 194,4 zusammenfiel. Das ging nur, wenn die ganze römischen Kaiserliste gegenüber der Olympiadenära um (unhistorische) 1-2 Jahre verschoben wurde. Das war der Preis, den Euseb für sein synchronistisches Geburtsjahr Jesu entrichten mußte. Er hat in seiner Chronik diesen Preis bezahlt. (Ziel: "37Hiero")

⁶³⁶ Die infrage stehende Hypothese beruht auf einer bestimmten Auslegung des griechischen Ausdrucks 'terma tes dysseos' in 1Clem 5,7. Der griechische Ausdruck kann gegenüber den in Korinth wohnenden griechischen Adressaten des Clemens von Rom mindestens ebenso gut, wenn nicht besser Italien statt Spanien bedeuten. Denn für Griechen ging jahrhundertlang die Sonne in der Adria bzw in Italien und nicht in Spanien unter.

Überlieferung.⁶³⁷

13. Zu der sonstigen Spätdatierung von *Clark* ist nur wenig zu sagen: Er rechnet die Summe von Gal 1,18 und 2,1 sehr merkwürdig zu $3+12=15$ Jahren (35/38/50 nC). Die Flucht aus Damaskus und die 1. JR fallen bei ihm ins Jahr (50 nC - 12 =) 38 nC⁶³⁸ und die Bekehrung setzt er ins Jahr (38 nC - 3 =) 35 nC. Es wäre konsequenter und logischer gewesen, vordatierend die gleichgroße Summe 2 ("3") + 13 ("14") = 15 zu bilden.

14. Das Datum der Bekehrung Sauli/Pauli kommt jedenfalls auf das Jahr (50 nC - 15 =) 35 nC zu liegen. Anders als später *Harnack*, *Jewett* und *Riesner*, die altkirchlich-gnostische Zeugnisse sammelten, meint *Clark*, daß der Abstand zwischen Jesu Tod und Pauli Bekehrung nicht nur 1, sondern 5 Jahre betragen hätte (Rechnung: 35 nC - 5 = 30 nC).

15. Zu vermerken ist ferner, daß *Clark* 1897 vorkritisch mit fünf Jerusalemreisen Pauli rechnete,⁶³⁹ obwohl Pl in seinen Briefen, die primäre Zeugnisse darstellen, nur drei Jerusalemreisen Pauli belegt. Daß Lukas zwei Jerusalemreisen redaktionell, sekundär seiner Geschichtsdarstellung hinzufügte, schein ihm 1897 undenkbar und ist auch einigen Autoren heute noch nicht möglich, einzugestehen.⁶⁴⁰

16. Aber daß er einen Zeitraum von 4 Jahren vom ApoKon bis zum Zusammenstoß zwischen Paulus und Petrus veranschlagte, war ein - von ihm selber vermutlich nicht beabsichtigter - Beitrag zum Paradigma der Frühdatierung.

⁶³⁷ Vgl zu einer Variante der vielen verschiedenen Spätdatierungen des Todes Pauli und der paulinischen Chronologie überhaupt das 34 Autoren (von insgesamt ca 220 Autoren) umfassende Autorenregister in der Textbox S. 280 Nr. 158. Das kleinere Autorenregister S. 281 Nr. 159 ist ein Auszug aus dem größeren und hebt auf eine englischsprachige, möglicherweise baptistische Forschungstradition ab. 17 von 23 Autoren rechnen genau zwischen Jesu Tod und Pauli Tod mit jenen 37 Jahren, die Hieronymus, de vir. ill. 5, überliefert; 4 von 23 Autoren rechnen ungenau mit 36,5 oder 37,5 Jahren; 2 Autoren folgen Hieronymus mit dem Tod Pauli im 14. Jahr Neros, das sie auf 67 oder 67/68 nC reduzieren und gleichzeitig mit einem altkirchlichen Todesjahr Jesu '16. Tiberius (= 29 nC)' verbinden, wo doch Hieronymus Jesu Tod im 18. Jahr des Tiberius überliefert. Vgl die Textbox S. 283 Nr. 160. Fünf Autoren (*Conybeare* 1892, *Goodwin* 1895, *Blass* 1895/96, *Moody* 1976/1981 und *Vermes* 2005/2008) wissen ganz genau, daß bei Hieronymus Jesus im 18. Jahr des Tiberius (= 31 nC) und Petrus et Paulus im 14. Jahr Neros (= 68 nC) sterben, und daß die 37 Jahre bei Hieronymus also nicht zwischen 30-67 nC, sondern zwischen 31-68 nC lagen. - Ich möchte zusätzlich anmerken: Ursprünglich lagen der Brand Roms, die neronische Verfolgung (nach dem Brand Roms) und der Tod Petri (in der neronischen Verfolgung) nicht im 14. (67 oder 68 nC), sondern im 10. vollendeten, effektiven Jahr Neros (= 13. Okt 64 nC). Die von Hieronymus überlieferten 37 Jahre zwischen Jesu und Petri et Pauli Tod bezogen sich ursprünglich nur auf die Petrus-, nicht auch auf die Paulus-Chronologie. Diese 37 Jahre gehören zu den ganz wenigen kostbaren, historisch zutreffenden Überlieferungen der Alten Kirche. Geht man vom Todesjahr Petri zugleich vom Jahr der neronischen Verfolgung (64 nC) 37 Jahre zurück, gelangt man zum Todesjahr Jesu (Rechnung: 64 nC - 37 = 27 nC). In meiner Chronologie der Chronographie Eusebs in seiner Kirchengeschichte und Chronik meine ich nachgewiesen zu haben, daß im Laufe einer 200-300jährigen Überlieferungsgeschichte der Chronik die Grundgleichung zwischen Olympiadenära und Abrahamsjahren sich von 'Ol 1,1 = Abr 1244' zu 'Ol 1,1 = Abr 1240' verschob und infolge dieser 4-Verschiebung sich auch der Tod Petri von 'Ol 210,4 = Abr 2083 = Nero 10' zu 'Ol 211,4 = Abr 2083 = Nero 14' verschob. Aber damit nicht genug, auch die römische Kaiserliste verschob sich aus bestimmten Gründe, die hier nicht dargestellt werden müssen, um 1-2 Jahre gegenüber der Olympiadenära. Der Tod Petri verschob sich bei Euseb infolgedessen zu 'Ol 211,4 = Abr 2083 = Nero 13'. Aber Hieronymus kannte die etwas ältere Überlieferung vom Tod Petri et Pauli im 14. Jahr Neros und zugleich 37 Jahre nach Jesu Tod. Er hat in seiner lateinischen Version oder besser Revision von Eusebs Chronik dieses Jahr ('14. Neros') und diesen zeitlichen Abstand ('37 Jahre') allerdings nicht mehr zwischen 27-64, sondern nur zwischen 31-68 nC wieder hergestellt. - Die 17 von 23 Autoren, die meinten, sie dürften die 37 Jahre des Hieronymus von 30-67 statt von 31-68 nC datieren, zeigen keine Einsicht in die Überlieferungsverhältnisse in Eusebs und Hieronymus' Chronik. Sie leugnen - wider besseres Wissen -, daß Hieronymus den Tod Jesu ins 18. vordatierte Jahr des Tiberius = 31 nC datierte. In einem Willkürakt verändern sie unter der Hand das 18. vordatierte Jahr des Tiberius = 31 nC zum 17. vordatierten Jahr des Tiberius = 30 nC. Um es scharf auszudrücken: Sie lügen. Es ist nicht wahr, was sie in bezug auf Hieronymus behaupten.

⁶³⁸ Gemäß der sog. Schenkungshypothese, die ich für völlig ungeschichtlich halte, soll Aretas im Jahr 37 nC Damaskus von Gaius Caligula geschenkt bekommen haben. Entsprechend dieser Hypothese soll vor 37 nC kein Ethnarch des Nabatäer Königs Aretas in Damaskus geherrscht haben. 37 nC sei terminus post quem für die Flucht Pauli aus Damaskus. ME wird die römische Militär- und Außenpolitik dabei völlig falsch eingeschätzt.

⁶³⁹ Vgl zum vorkritischen Schema der 5 Jerusalemreisen die Textbox S. 280 Nr. 159.

⁶⁴⁰ Strittig ist unter kritischen Acta-Auslegern, welche der drei Jerusalemreisen Pauli in Apg 11,30; 15,1-4; 18,22 der 2. Jerusalemreise Pauli in Gal 2,1 entspricht, und welche zwei der drei Jerusalemreisen Apg 11,30; 15,1-4; 18,22 von Lukas redaktionell seinem Bericht eingefügt und somit unhistorisch sind. Unstrittig ist, daß die 1. JR Pauli in Gal 1,18 der von Apg 9,26 und daß die in Röm 15,25 vorgesehene (letzte, dritte) JR Pauli der in Apg 21,17 entspricht.